

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 40 (1935-1936)  
**Heft:** 12

**Artikel:** D'Frühligsgsellschaft : für es Chindergrüppli  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-313219>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## D'Frühligsgsellschaft - Für es Chindergrüppli

- Alle: Juhu, jetzt isch de Frühlig cho,  
Grad wie-n-e grosses Wunder.  
Er hät de Winter usegiagt,  
Mit all sym chalte Plunder.  
Und jetzt chunnt d'Frühligsgsellschaft dra,  
Mit ihrne liechte Tänze.  
Wer mit is will zum Tänzli cho,  
Dä söll si gschwind bekränze.
1. Kind: I bin e Sommervögeli  
Und tanze dur de Garte,  
Chumm, Sonne, wärm mer d'Flügeli,  
I mag fascht nümme gwarte.
2. Kind: I bin e Herrgottschäferli  
Und flüge übers Rainli,  
O Maie, Maie, chum doch bald,  
I gspür di scho i'n Beinli!
3. Kind: I bi es Bienli, sum, sum, sum,  
Wer cha mer d'Flügeli binde?  
I summe übers Bluemefeld,  
Muess Hung und Stäubli finde.
4. Kind: Und i bi 's Lerchli. – Höch i's Blau  
Tüend d'Flügeli mi bringe.  
I dörf em liebe Gott zum Lob  
Mys Morgeliedli singe.
5. Kind: Und i bi 's brumm, brumm Hummeli,  
Will au gern musiziere,  
Und dörf, wie 's Sommervögeli,  
De Bluemehung probiere.
6. Kind: Jetzt fehlt no 's Müggli, sim, sim, sim,  
Mach i mys Frühligstänzli.  
Jetzt chömed alli, hupedihei,  
Mir sind e luschtigs Chränzli.
- Alle: Juhu, jetzt isch de Frühlig cho,  
Das gitt e fröhli's Lebe,  
Wer Flügeli und Beinli het,  
Muess nid am Bode chlebe.

### Mitteilungen und Nachrichten

**Osterkurse von «Freizeit und Bildung».** Die Vereinigung «Freizeit und Bildung» veranstaltet während der Osterferien 1936 wiederum einige Kurse über erzieherische, psychologische und künstlerische Fragen. Es finden statt:

Vom 4.–12. April in Brienz: **Künstlerisches Schaffen.** Zeichnen, Aquarellieren, Olmalen, Modellieren, Radieren. Vorträge und praktische Einführung. Leitung: Karl Hännly, Bildhauer, Bern.

Vom 13.–19. April in Brienz: **Ausdruckskunde und Menschenkenntnis.** Beziehung zwischen Menschenkörper und seelischem Ausdruck. Zeichnung und Schrift, Rhythmus und Sprache als Seelenspiegel. Vergleichende Studien. Leitung: Dr. Hugo Debrunner, Psycholog, Zürich.